

Deutsche  
Forschungsgemeinschaft  
(Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft)

Fernsprecher: 22 93 31

Es wird gebeten, alle Schreiben — bis auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten oder die Referenten persönlich zu richten, sondern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und jede einzelne Angelegenheit in einem besonderen Schriftstück zu behandeln, da andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Egg.-Nr. Ar 6/27/1.  
Dr. Gr./Ba.

16. Mai 1938

An das

Deutsche Archiv für Geschichte des  
Mittelalters,  
z.Hd.von Herrn Dr. L o h m a n n ,

B e r l i n    N W    7

Charlottenstr. 41.

Berlin, den 13. April 1938

An die  
Deutsche Forschungsgemeinschaft

B e r l i n    W    35  
Matthäikirchplatz 6

Auf das Schreiben vom 11. d.M. wiederhole ich meine in Beantwortung des Schreibens vom 28. Januar 1938 gemachte fernmündliche Angabe, daß die Verwendungsnachweise über den Honorarzuschuß zu Beiheft I unserer Sendung vom 1. Dezember 1937 ordnungsgemäß beigelegt worden sind.

In der Anlage übersende ich Ihnen nunmehr die Unterlagen aus unseren eigenen Akten zur Prüfung und bitte um gelegentliche Rückgabe.

Zum Beleg Schramm bemerke ich noch, daß die auf dem Postauflieferungsschein stehende Summe von RM 223.- sich zusammensetzt aus den aus der Übersicht ersichtlichen RM 165.- und weiteren RM 58.-, die Prof. Schramm für einen Aufsatz in Band 1 Heft 2 des "Deutschen Archivs" erhalten hat und worüber Ihnen der Beleg bereits am 1. Dezember 1937 zugegangen ist.

Heil Hitler !  
I.A.